

INHALT

[Spitzengespräch mit der Kulturstaatsministerin](#)

[Bundestagsabgeordnete im Dialog mit Mitgliedern des Deutschen Musikrates](#)

[Kulturstaatsminister a.D. Bernd Neumann zum Ehrenmitglied gewählt](#)

[Impressum](#)

Spitzengespräch mit der Kulturstaatsministerin

Der Präsident des Deutschen Musikrates **Prof. Martin Maria Krüger** und Generalsekretär **Prof. Christian Höppner** haben in einem Spitzengespräch mit der Staatsministerin für Kultur und Medien **Prof. Monika Grütters** im Bundeskanzleramt musikpolitische Themen erörtert. Einen Schwerpunkt bildete dabei u.a. die im Koalitionsvertrag vorgesehene Einrichtung eines Musikfonds.

Kulturstaatsministerin Monika Grütters: „Ein Musikfonds, auf den sich die Koalitionäre bereits im Koalitionsvertrag verständigt haben, würde für die musikalische Vielfalt in unserem Land einen impulsgebenden Beitrag leisten. Mir ist dabei wichtig, mit einem Musikfonds auch jene Förderbereiche abzudecken, die in der vorhandenen Förderlandschaft nicht oder nur unterrepräsentiert berücksichtigt werden. Ich freue mich, mit dem Deutschen Musikrat als Dachverband des Musiklebens einen kooperativen und impulssetzenden Gesprächspartner zu haben.“

Prof. Martin Maria Krüger, Präsident des Deutschen Musikrates: „Mit der Einrichtung des Musikfonds würde eine wesentliche Lücke in der bundesweiten Förderlandschaft geschlossen werden. Der Deutsche Musikrat unterstützt das Bestreben von Staatsministerin Monika Grütters, hierfür eine dauerhafte Finanzierung zu erreichen.“

Bundestagsabgeordnete im Dialog mit Mitgliedern des Deutschen Musikrates

Im Fokus des öffentlichen Teils der Mitgliederversammlung des Deutschen Musikrates am 17. Oktober 2014 stand der Austausch mit den kulturpolitischen Sprechern bzw. Abgeordneten der im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien. In vier Dialogforen konnten sich die Mitglieder des Deutschen Musikrates direkt mit den Abgeordneten zu aktuellen musikpolitischen Themen austauschen. Thematische Grundlage der Diskussionen bildete das [Grünbuch des Deutschen Musikrates](#) „Was ist uns die Musik wert? Öffentliche Förderung in der Diskussion“.

Marco Wanderwitz, kulturpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, sagte nach der Veranstaltung: „Der Deutsche Musikrat hat mit seinem Grünbuch eine breite thematische Basis für die musikpolitische Diskussion geliefert. Wir werden unsere Verantwortung für den Schutz und die Förderung der Kulturellen Vielfalt auch weiterhin wahrnehmen.“

Hiltrud Lotze, stellvertretende Sprecherin der Arbeitsgruppe Kultur und Medien der SPD-Bundestagsfraktion, betonte: „Der Deutsche Musikrat ist in unserer Kulturlandschaft ein wichtiger Akteur. Die Dialogforen sind eine

gute Möglichkeit, den kulturpolitischen Dialog zwischen Bundestagsabgeordneten und den Mitgliedern des DMR zu intensivieren.“

Ulle Schauws, kulturpolitische Sprecherin von Bündnis 90/DIE GRÜNEN, unterstrich ebenfalls die Bedeutung des Dialoges: „Gerade im Vorfeld entscheidender Weichenstellungen, wie z.B. zu den Freihandelsabkommen, sind Transparenz und das direkte Gespräch wichtige Impulse für die politische Meinungsbildung. Ich danke dem Deutschen Musikrat, der gesellschaftspolitisch hier eine wichtige Rolle einnimmt.“

Sigrid Hupach, kulturpolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion DIE LINKE, sagte: „Das Dialogforum hat einmal mehr gezeigt, dass sich die prekäre Lage vieler Musikschaffender nur verbessern lässt, wenn wir etwas für die Spielstätten und Orchester tun und uns für eine faire Vergütung einsetzen! Ich freue mich, dass wir mit dem Deutschen Musikrat einen Partner haben, mit dem wir uns gemeinsam für die Kulturelle Bildung von Kindern und das lebenslange Lernen einsetzen können.“

Prof. Christian Höppner, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Wir brauchen einen stärkeren gesellschaftlichen Diskurs zu der Frage, was uns die Musik wert ist. Ich danke den Abgeordneten für die Intensivierung unseres Dialoges und bin zuversichtlich, dass dieser öffentliche Diskurs uns in dem Bestreben weiterbringt, die Rahmenbedingungen im Musikland Deutschland zu verbessern; dazu gehört auch die im Koalitionsvertrag vorgesehene Einrichtung eines Musikfonds.“

Kulturstaatsminister a.D. Bernd Neumann zum Ehrenmitglied gewählt

Die Mitgliederversammlung 2014 des Deutschen Musikrates hat Kulturstaatsminister a.D. **Prof. Dr. h. c. Bernd Neumann** einstimmig zum Ehrenmitglied des Deutschen Musikrates gewählt. Die feierliche Überreichung der Ehrenurkunde durch Musikratspräsident **Prof. Martin Maria Krüger** und Generalsekretär **Prof. Christian Höppner** fand am 17. Oktober 2014 im Abgeordnetenhaus von Berlin statt.

In seiner Laudatio betonte Prof. Martin Maria Krüger, Präsident des Deutschen Musikrates: „Bernd Neumann hat sich in seiner achtjährigen Amtszeit als Kulturstaatsminister in herausragender Weise um die Förderung des Kultur- und Musiklebens insgesamt sowie um diejenige des Deutschen Musikrates im Besonderen verdient gemacht. So ist es ihm auch in finanziell angespannten Zeiten gelungen, den Kulturretat des Bundes jährlich zu erhöhen. Der Deutsche Musikrat ehrt Bernd Neumann mit der Wahl zum Ehrenmitglied für sein unermüdliches Engagement für die Kultur in Deutschland.“

Prof. Dr. h. c. Bernd Neumann, Kulturstaatsminister a.D., sagte im Rahmen der Verleihung: „Ich danke dem Präsidium und den Mitgliedern des Deutschen Musikrates für diese ehrenvolle Auszeichnung. In meiner Amtszeit als Kulturstaatsminister habe ich den Deutschen Musikrat stets als verlässlichen Partner und impulsgebenden Mitstreiter für die Musik in Deutschland wahrgenommen. Viele Themen, wie z.B. der Schutz der Urheber im digitalen Zeitalter, haben wir gemeinsam ein Stück voran gebracht. Ich freue mich daher sehr, dem Dachverband des Musiklebens durch meine Ehrenmitgliedschaft weiterhin verbunden zu bleiben.“

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat

Schumannstr. 17
10117 Berlin

Tel: 030 30881010
Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de
www.musikrat.de

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:
Prof. Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates